

Sachstandsbericht
JOBCENTER
STADT ERLANGEN

Berichtszeitraum: April 2022

Inhaltsverzeichnis

1.	Aktuelle Entwicklungen	3
1.1.	Stellungnahme zur Arbeitsmarktsituation	3
1.2.	Rechtskreiswechsel der Ukraine-Geflüchteten	3
1.3.	Sachstand im Projekt „Gründung eines Eigenbetriebs zur Umsetzung der Aufgaben als zugelassener kommunaler Träger nach § 6a SGB II mit integriertem Bildungs- und Beschäftigungsträger“	4
1.4.	Eingliederungsbericht des Jobcenters für das Jahr 2021	4
1.5.	Statistiken zur Gruppe der Geflüchteten	4
2.	Basisdaten	8
2.1.	Basisdaten zu den Leistungsberechtigten im SGB II (im Bestand)	8
2.2.	Zusammensetzung der Personen im SGB II Bezug	8
2.3.	Entwicklung der Jugendlichen eLb und der Jugendarbeitslosenquote	9
2.4.	Zu- und Abgänge aus dem Leistungsbezug	9
2.5.	Dynamik im Leistungsbezug	10
2.6.	Unterbeschäftigung	10
3.	Integrationen	12
3.1.	Gesamtdarstellung der Integrationen	12
3.2.	Integrationen nach Berufen	13
3.3.	Kennzahlen K2 - Integration und Nachhaltigkeit	13
4.	Maßnahmen	14
4.1.	Integrationsinstrumente und Mitteleinsatz - Januar bis April 2022	14
5.	Finanzen - aktueller Budgetstand der Eingliederungsmittel	15
6.	ALG II - Langzeitleistungsbezieher	15
6.1.	Langzeitleistungsbezieher und Langzeitarbeitslose im Rechtskreis SGB II	15
6.2.	Struktur des Langzeitleistungsbezugs ALG II nach Dauer	15
6.3.	Struktur des Langzeitleistungsbezugs nach Erwerbsstatus	16
6.4.	Kennzahl K3 Veränderungen der Zahl der Langzeitleistungsbezieher	16
7.	Verzeichnis der Abkürzungen	17

1 Aktuelle Entwicklungen

1.1 Stellungnahme zur Arbeitsmarktsituation

Die Arbeitsmarktsituation war im April von „anhaltender Frühjahrsbelebung“ (Quelle: Pressemitteilung der AA Fürth, Nr. 027 / 2022 – 03. Mai 2022) gekennzeichnet. Die Folgen der Pandemie scheinen ohne nachhaltige, negative Auswirkung auf den Arbeitsmarkt zu bleiben. Auch der Ukraine-Krieg hatte im April 2022 (noch?) keine Konsequenzen auf den Arbeitsmarkt, auch nicht im SGB II. Dort macht sich die Pandemie allerdings in einem anhaltenden Erschwernis in der Arbeit mit Langzeitarbeitslosen bemerkbar. Ihre Motivation und die Bereitschaft zur Aktivierung wurden während der Lockdowns spürbar beeinträchtigt.

Die Zahlen von Anträgen auf Alg II nähern sich langsam wieder dem Vor-Pandemie-Niveau. Auch bei Selbständigen kann nicht mehr von einem auffälligen Antragsaufkommen berichtet werden.

Zu den seit 01.06.2022 in das SGB II wechselnden ukrainischen Geflüchteten wird auf eine gesonderte MzK und den nachstehend Punkt 1.2 Bezug genommen.

Im Einzelnen weisen die Arbeitsmarktzahlen der Bundesagentur für Arbeit für das SGB II im Erlanger Stadtgebiet (Stand April) im Vorjahresvergleich folgende, rückläufige Entwicklungen aus.

- bei Arbeitslosen im SGB II von 1.613 auf 1.470 (minus 8,9%),
- bei eLb von 3.216 auf 3.047 (minus 5,3%) und
- bei BG von 2.332 auf 2.314 (minus 6,9%),
- SGBII-ALO-Quote: von 2,5 auf 2,2%

Positiv verläuft weiter die Zahl der in Erlangen gemeldeten offenen Stellen. Mit 1.767 Arbeitsplätzen (190 davon in Zeitarbeit) knapp 700 mehr als vor einem Jahr.

Ebenfalls positiv entwickelt sich weiter der Ausbildungsmarkt, wobei die Stellenangebote stärker wachsen als die Zahl der Bewerbenden. 730 Ausbildungsplätze stehen 353 Ausbildung Suchenden gegenüber.

1.2 Rechtskreiswechsel der Ukraine-Geflüchteten

Circa 1.450 geflüchtete Personen aus der Ukraine befinden sich derzeit in Erlangen. Seit dem 01.06.2022 sind die Geflüchteten Ukrainer*innen von den Jobcentern zu betreuen. Am 20.05.2022 wurde die gesetzliche Grundlage dafür geschaffen.

Mit einer ersten Anschreiben-Aktion der Leistungsabteilung Mitte Mai 2022 wurden 397 BG angeschrieben.

Mit der zweiten Versandaktion am 13.06.2022 weitere 141. Versand wurden Kurzanträge auf Alg2 und Profilingbögen in Ukrainisch.

Zum stand Mitte Juni waren aus den zahlreichen Rückläufen 335 Fälle erfasst und an die GGFA zur Aufnahme von Integrationsprozessen gemeldet. In 34 Fällen wurde bis zu diesem Zeitpunkt eine Entscheidung getroffen, davon wurde 1 Fall abgelehnt.

Das Jobcenter rechnet mit ca. 550 BG zusätzlich zu den aktuell vorhandenen 2.300 BG, die aus ukrainischen Geflüchteten gebildet werden.

Circa 1.450 geflüchtete Personen aus der Ukraine befinden sich derzeit in Erlangen; weit überwiegend sind das Frauen mit betreuungsbedürftigen Angehörigen, vor allem Kindern.

Circa 450 Kinder und Jugendliche sind unter 18, davon ca. 120 Kinder zwischen 0 und 5 Jahren alt; ca. 70 davon im Alter von 3-5 Jahren.

Vorgehen des Jobcenters im Bereich der aktivierenden Leistungen und erste Eindrücke:

Mit den Anschreibe-Aktionen der Leistungsabteilung wurden Profilingbögen verschickt. Bis zum Stichtag 10.6. wurden ca. 300 Profilingbögen hochgeladen bzw. mit den Leistungsanträgen abgegeben.

Kundenstruktur: Hauptsächlich weibliche Geflüchtete; größtenteils gut ausgebildet bzw. haben ein Studium absolviert. Viele Berufe, die in Deutschland dual ausgebildet werden, „studiert“ man in der Ukraine. Dies erklärt den hohen Anteil der ukrainischen „Hochschulabsolvent*innen“.

Darunter sind viele „Studiengänge“ aus den Bereichen Technik/IT, Medizin, Pädagogik und Wirtschaftswesen. Falls ein vereinfachtes Anerkennungsverfahren für Berufsabschlüsse, wie von der Bundesregierung angekündigt, kommt, besteht eine gute Integrationsprognose.

Auch Wunschberufe wie Näherin oder Hauswirtschafterin werden, selbst bei anderen erlernter Berufen, geäußert.

Bislang liegen nur schriftliche Unterlagen und freiwillig abgegebene Profilingbögen vor. Beratungsgespräche stehen an. Daher kann über die Arbeitsfähigkeit und die Motivation der Geflüchteten noch nicht

viel ausgesagt werden. Traumatisierung spielt eine maßgebliche Rolle. Sprachkursträger berichten jedoch von ausgeprägter Lernkompetenz.

Ab dem 22. Juni findet wöchentlich ein Profiling-Tag für ukrainische Geflüchtete statt; zu Beginn sind 64 Termine verteilt auf 13 Profilingpersonen für Erstgespräche anberaumt; im Anschluss erfolgt die Verteilung auf die pAp.

Weitere Planungen:

Das Jobcenter Erlangen bewirbt sich momentan (Frist Ende Juni) um eine Förderung des ESF Plus-Bundesprogrammes My Turn – Frauen mit Migrationshintergrund starten durch.

Für weitere Einzelheiten wird auf die separate MzK 55/039/2022 zu diesem Thema Bezug genommen.

1.3 Sachstand im Projekt „Gründung eines Eigenbetriebs zur Umsetzung der Aufgaben als zugelassener kommunaler Träger nach § 6a SGB II mit integriertem Bildungs- und Beschäftigungsträger“

Seit dem letzten Sachstandsbericht zum SGA wurden - neben vielen anderen Handlungsfeldern - vor allem weitere Fortschritte in folgenden Bereichen erzielt:

Die Erstellung der Satzung war ein Schwerpunktthema. In zwei Workshops mit Stadt-, Verwaltungs- und SGBII-Beiratsmitgliedern wurden die Befugnisse der Werkleitung und des Werkausschusses definiert und gegeneinander abgegrenzt. Maßgeblich ist hierbei das Austarieren zwischen Einflussnahmemöglichkeiten der Politik auf - insbesondere arbeitsmarktpolitische - Entscheidungen im Eigenbetrieb und Vertrauen in die Fachkompetenz der Organisation und der Werkleitung des Eigenbetriebs. Hier soll ausreichend Handlungsspielraum vorhanden sein.

Da die Satzungsarbeit noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, soll sie dem Stadtrat erst in der Septembersitzung zur Entscheidung vorlegt werden.

Die Suche nach einer geeigneten Software für die Umsetzung der neuen Aufgaben im Team Finanzen des EB beschäftigte das Projekt ebenfalls intensiv. Mittlerweile wurde ein Hersteller gefunden. In den kommenden Wochen werden Gespräche stattfinden, um die Eignung des Programms im Detail zu prüfen und den Umstieg zu planen.

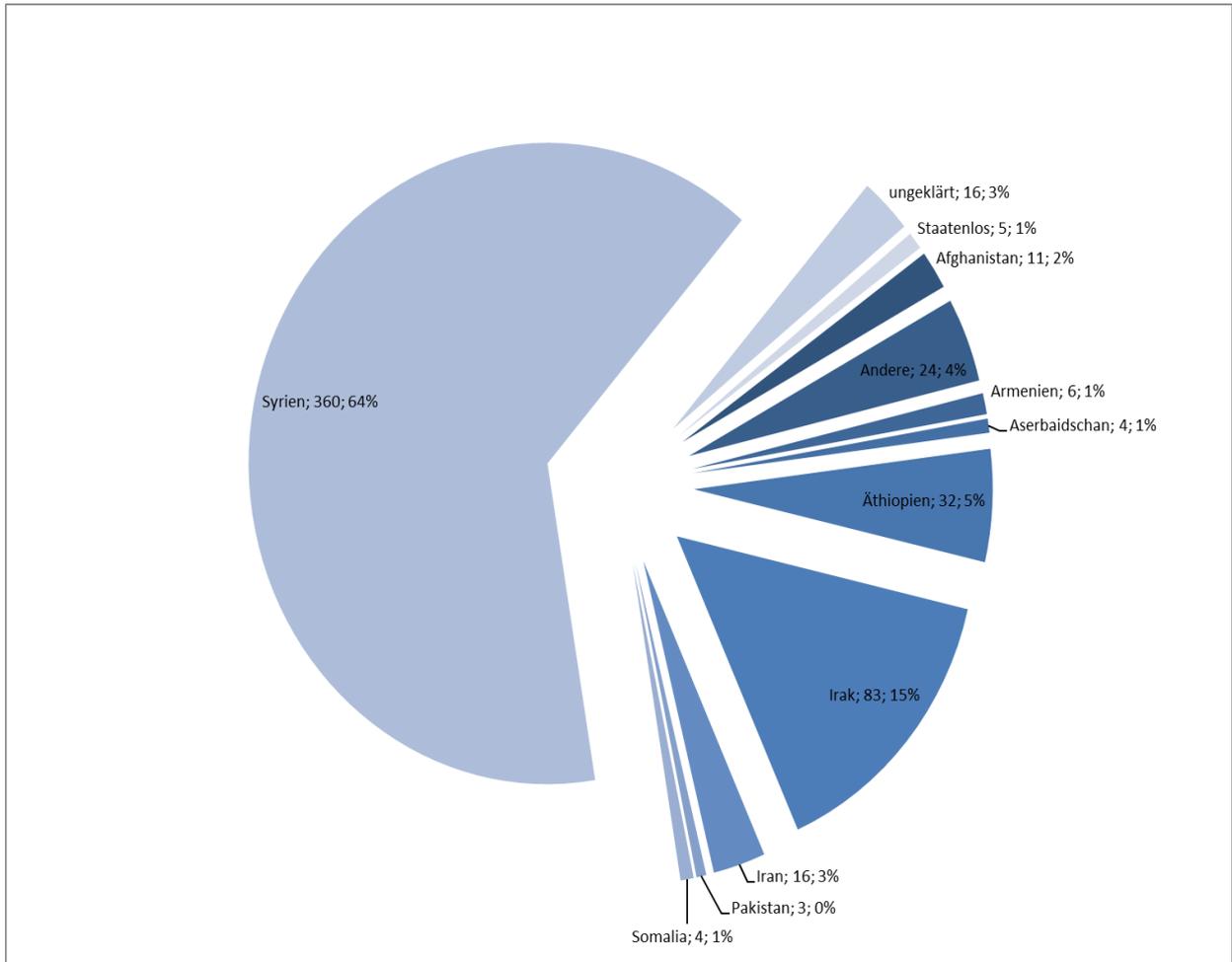
1.4 Eingliederungsbericht des Jobcenters für das Jahr 2021

Der Eingliederungsbericht ist als MzK 55/042/2022 den Sitzungsunterlagen beigelegt.

1.5 Statistiken zur Gruppe der Geflüchteten

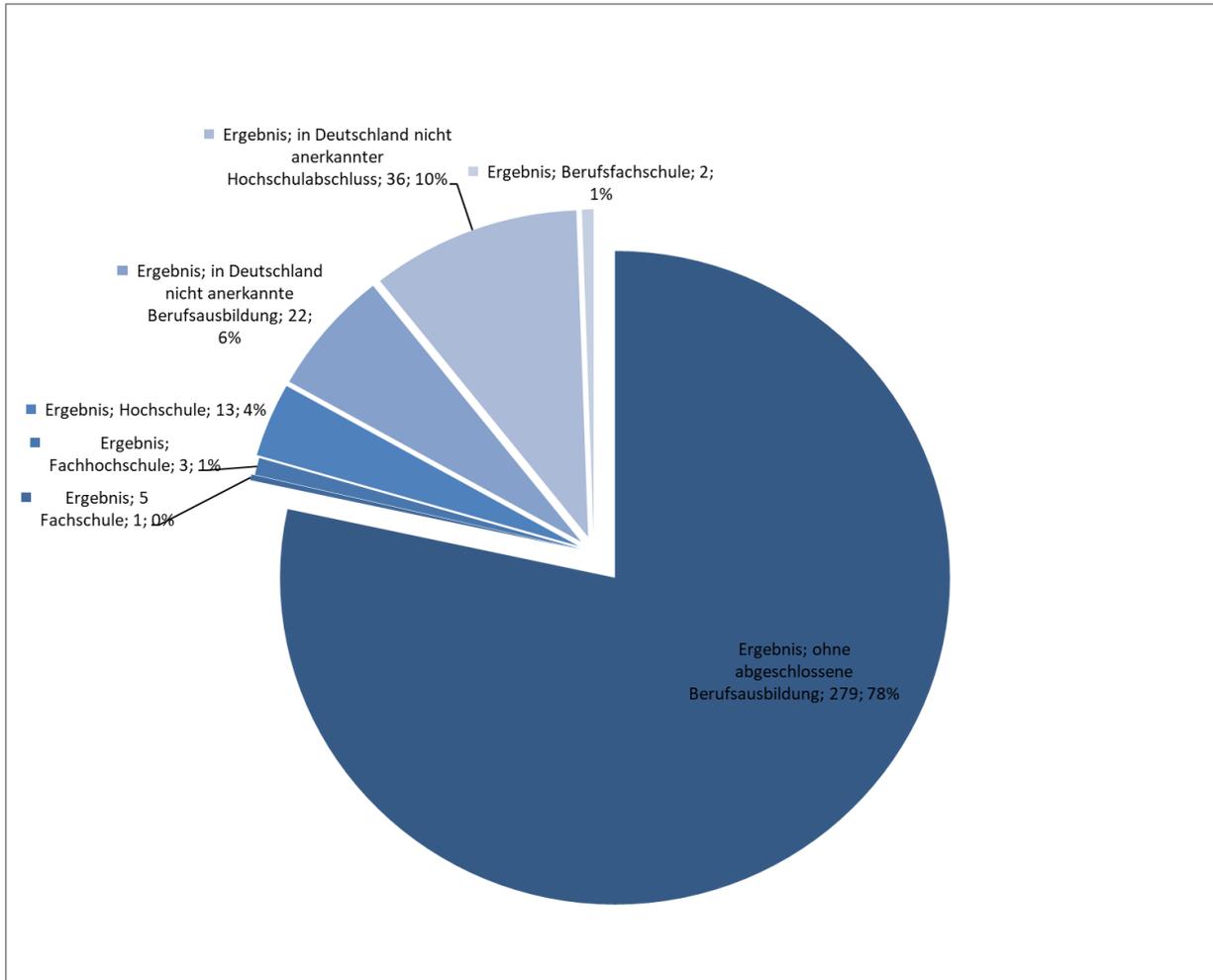
Die folgenden statistischen Auswertungen beziehen sich auf Basisdaten zu den Leistungsberechtigten im SGB II mit Fluchthintergrund (im Bestand) mit 564 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit Fluchthintergrund im SGB II Bezug.

Nach Herkunftsländern

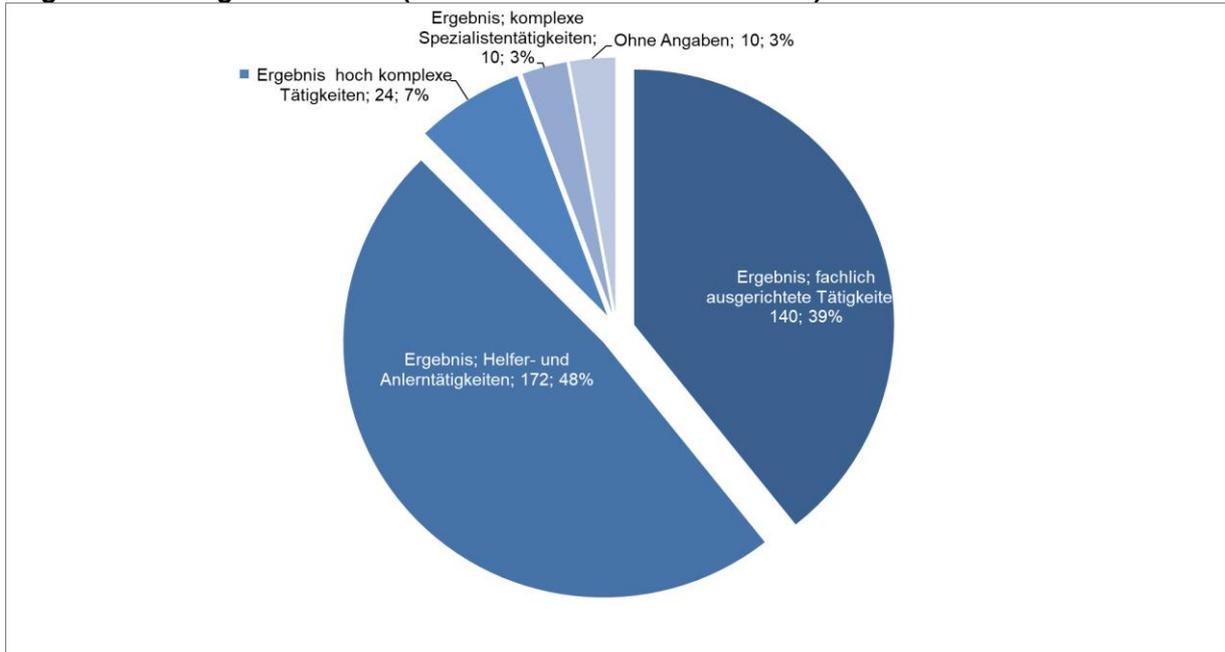


Beschäftigte mit Fluchthintergrund	
Sozialversicherungspflichtig	74
Minijob	56

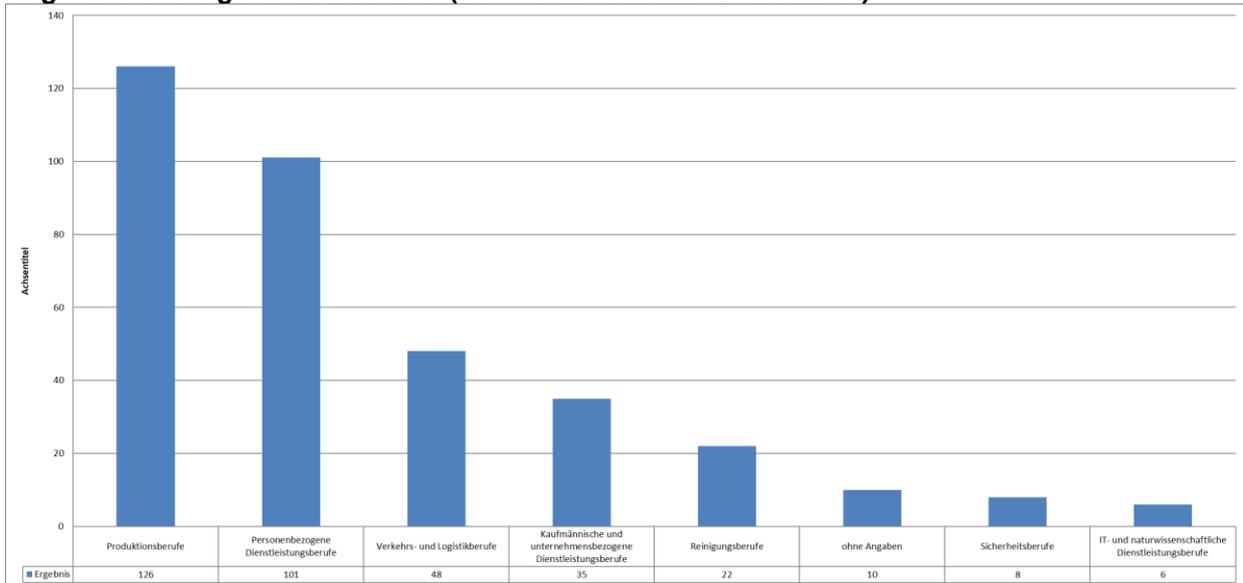
Berufsabschlüsse der arbeitssuchenden Geflüchteten



Angestrebte Tätigkeitsniveaus (nur arbeitssuchende Geflüchtete)



Angestrebte Tätigkeiten/Branchen (nur arbeitssuchende Geflüchtete)



Maßnahmen zur Integration von Geflüchteten

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über die Maßnahmen April 2022:

In Maßnahmen	Anzahl
§ 45 SGB III Maßnahmen	15
Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen - § 76 SGB III	1
Einstiegsqualifizierung im Handwerk	2
Arbeitsgelegenheit Mehraufwandsvariante	2
Freie Förderung	4
Integrationskurs von BAMF	26
eingelöster BG - Einzelmaßnahme mit Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf	3
Sonstiges	4
eingelöster BG - sonstige berufliche Weiterbildung	4
Landesprogramm	8
Sprachförderung	27
7002 Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben (rehapro) – Projekt 1 4)	1
363 Assistierte Ausbildung - Begleitende Phase - § 74 i.V. m. §75 SGB III	4
Gesamtergebnis	101

2 Basisdaten

2.1 Basisdaten zu den Leistungsberechtigten im SGB II (im Bestand)

Übersicht über die Entwicklung der SGB II-Beziehenden in Erlangen

Monat/Jahr		Bedarfs-gemeinschaften	Erwerbsfähige Leistungsbereich	Sozialgeld-beziehende	Arbeitslose SGBII	Arbeitslosen-quote SGB II
Jan	18	2.632	3.411	1.389	1.423	2,4%
Jan	19	2.481	3.226	1.319	1.472	2,3%
Jan	20	2.298	2.999	1.195	1.427	2,2%
Jan	21	2.447	3.174	1.162	1.500	2,3%
Jan	22	2.320	3.036	1.128	1.474	2,3%
Feb	18	2.641	3.431	1.403	1.491	2,3%
Feb	19	2.460	3.191	1.332	1.444	2,3%
Feb	20	2.294	2.996	1.188	1.372	2,2%
Feb	21	2.450	3.181	1.179	1.553	2,4%
Feb	22	2.318	3.010	1.147	1.464	2,2%
Mrz	18	2.618	3.416	1.396	1.528	2,5%
Mrz	19	2.446	3.170	1.311	1.479	2,3%
Mrz	20	2.322	3.031	1.200	1.383	2,1%
Mrz	21	2.483	3.204	1.182	1.618	2,5%
Mrz	22	2.266	2.944	1.094	1.453	2,2%
Apr	18	2.620	3.416	1.400	1.575	2,6%
Apr	19	2.455	3.177	1.312	1.486	2,4%
Apr	20	2.468	3.217	1.228	1.452	2,3%
Apr	21	2.485	3.216	1.181	1.613	2,5%
Apr	22	2.314	3.047	1.118	1.470	2,2%

Quelle: Auszug aus Alo_Stadt_ER_5JVergl_18-22 Amt für Statistik Erlangen und Statistik BA

Zur Erklärung: Diese Tabelle gibt den zahlenmäßigen Überblick über die Entwicklung der wichtigen Personengruppen im SGB II-Bezug und der dazugehörigen Quoten.

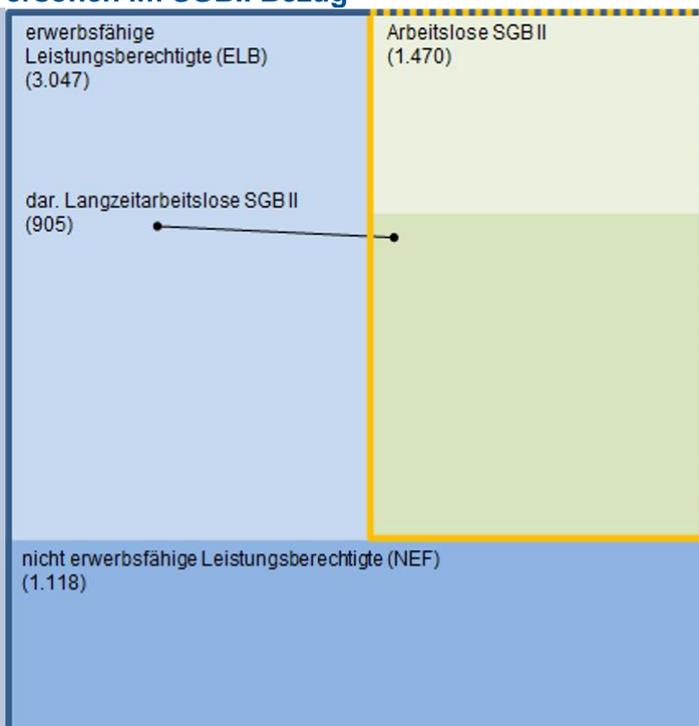
Bedarfsgemeinschaften: Familien, Zusammenlebende, Alleinerziehende, aber auch Alleinlebende Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: dem Grunde nach dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehend: (Voraussetzung min. 3 Std. tägliche Erwerbsfähigkeit).

Sozialgeldbeziehende: in der Regel Kinder unter 15 Jahren oder vorübergehend nicht Erwerbsfähige.

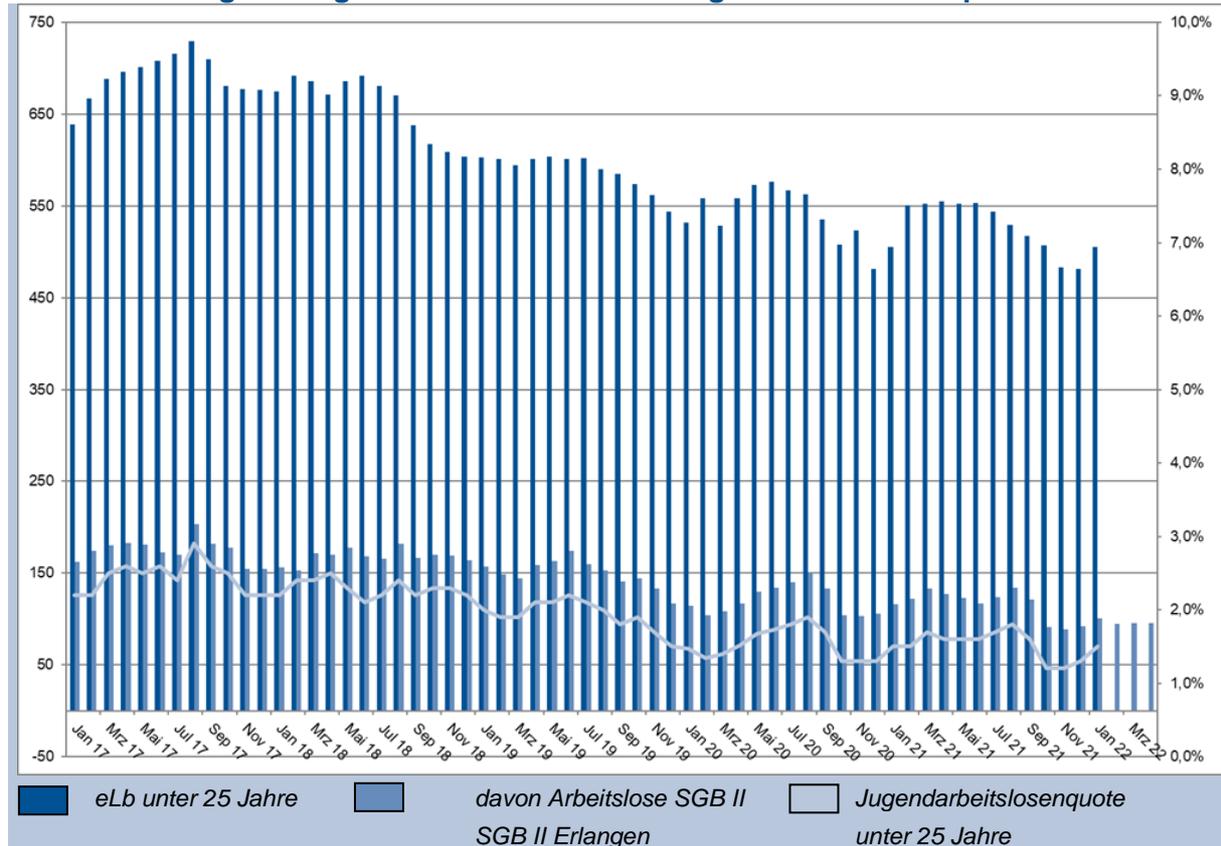
2.2 Zusammensetzung der Personen im SGBII Bezug

Die Gruppe der Leistungsberechtigten Personen (4.165) setzte sich im April 2022 zusammen aus den Nicht-Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (i. d. R. Kinder / 1.118) und den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (3.047). Von diesen sind 1.470 arbeitslos. Unter den Arbeitslosen sind 905 Langzeitarbeitslose (> 1 Jahr) - geringe statistische Abweichungen zu den genannten Daten beruhen auf unterschiedlichen Erfassungszeitpunkten.

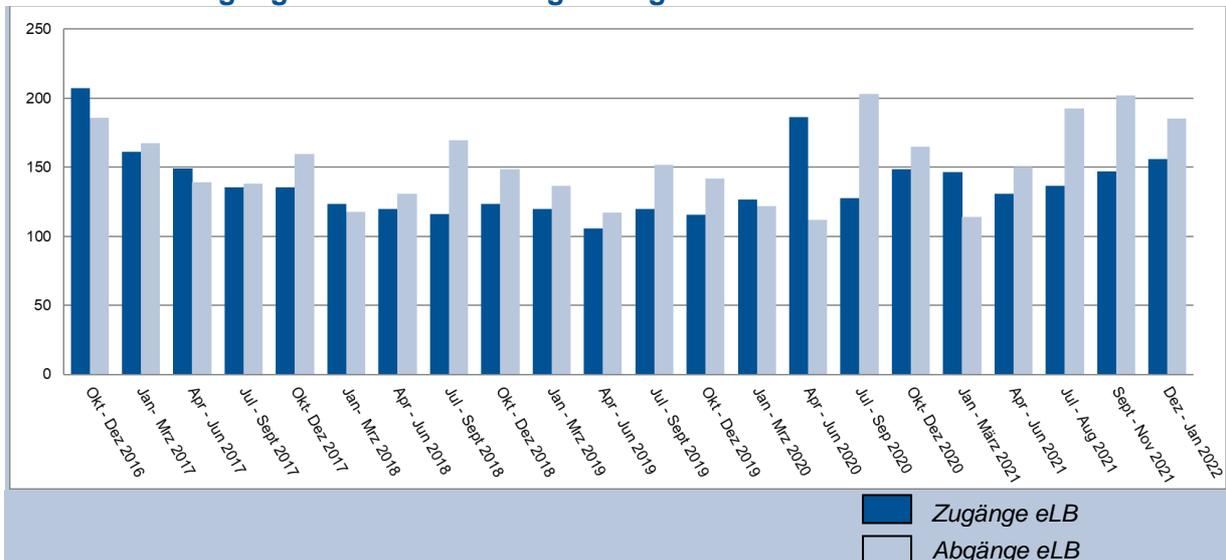
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit April 2022



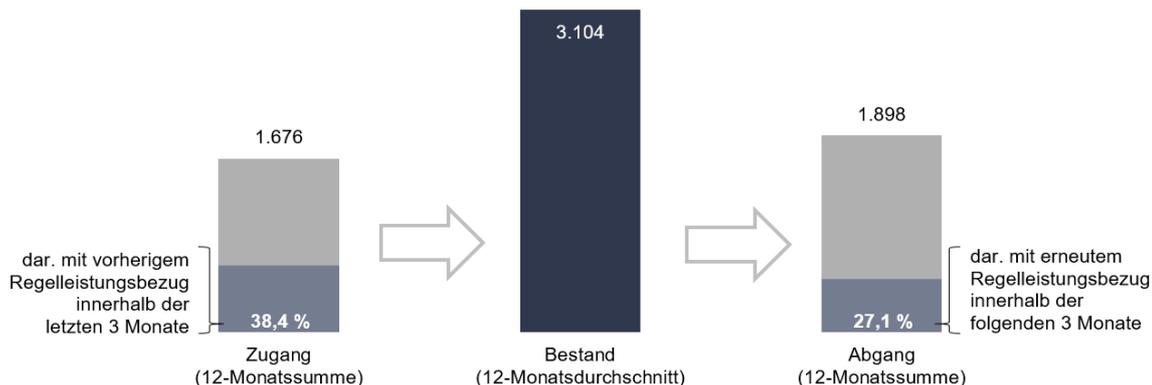
2.3 Entwicklung der Jugendlichen eLb und der Jugendarbeitslosenquote



2.4 Zu- und Abgänge aus dem Leistungsbezug



2.5 Dynamik im Leistungsbezug



In der Grafik zeigt sich, dass der durchschnittliche Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten einer hohen Fluktuation unterliegt. 1.898 eLb gingen in den letzten 12 Monaten aus dem Bezug, von diesen bezogen 27,1 % innerhalb von 3 Monaten erneut SGB II Leistungen. Niedriger war der Zugang in den letzten 12 Monaten mit insgesamt 1.676 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten.

Quelle: Eckwerte für Jobcenter, Berlin Januar 2022 Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Datenstand April 2021)

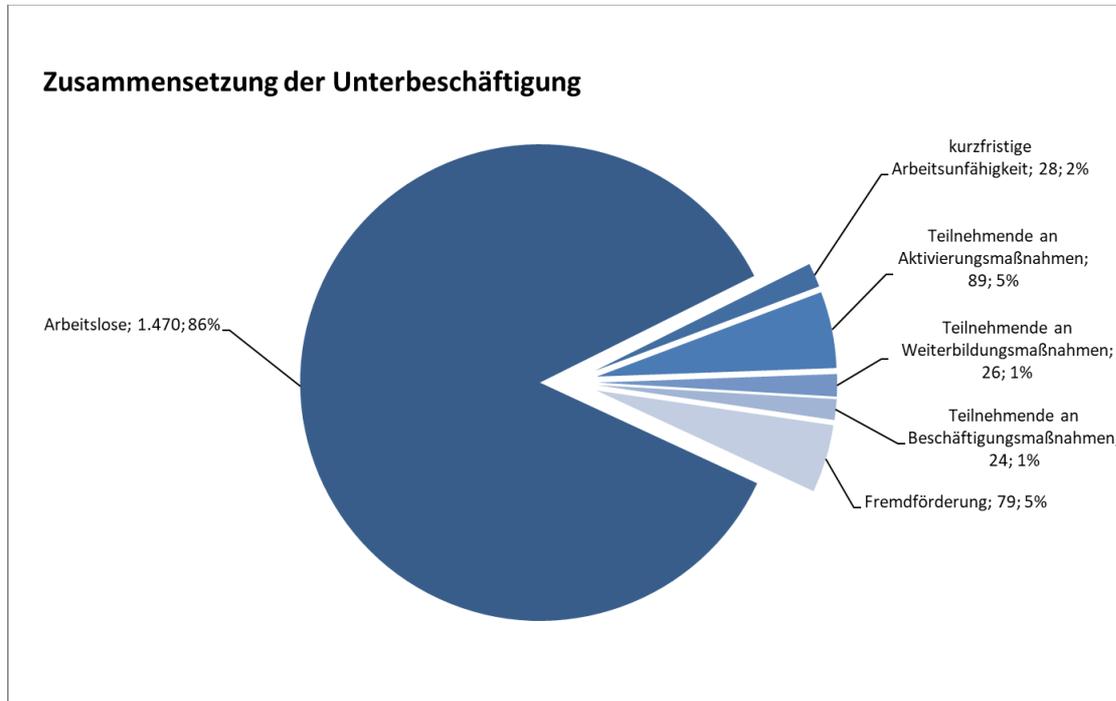
2.6 Unterbeschäftigung

Um ein möglichst vollständiges Bild vom Fehlen regulärer Beschäftigung zu erhalten, sollte neben den Daten zur Arbeitslosigkeit auch die Unterbeschäftigung betrachtet werden. Die Unterbeschäftigung betrachtet diejenigen, die Leistungen nach dem SGB II oder III erhalten, jedoch zum Zeitpunkt der Erhebung nicht arbeitslos im Sinne des Gesetzes sind.

Neben der Arbeitsaufnahme gibt es viele Gründe, warum Bezieherinnen und Bezieher von SGB II Leistungen ihren Status „arbeitslos“ verlieren. Gründe hierfür können bspw. die Teilnahme an einer Aktivierungs-, Qualifizierungs- oder Beschäftigungsmaßnahme sein. Daneben sieht §53 SGB II vor, dass Leistungsberechtigte über 58 Jahre, denen innerhalb des letzten Jahres keine Beschäftigung angeboten werden konnte, den Status arbeitslos verlieren. Auch eine kurzfristige Arbeitsunfähigkeit zum Erhebungszeitpunkt führt zum Verlust des Arbeitslosenstatus. Dabei wird zwischen Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne, der Unterbeschäftigung im engeren Sinne und Unterbeschäftigung im weiteren Sinne unterschieden:

Komponenten der Unterbeschäftigung

Die folgende Grafik zeigt die Zusammensetzung der Unterbeschäftigung für den Rechtskreis SGB II in Erlangen im Monat April 2022.



Die Unterbeschäftigungszahl stellt demnach dar, wie hoch die Zahl derer ist, die derzeit über keine Einkommen aus Erwerbstätigkeit verfügen und Leistungen nach dem SGB II erhalten. Die Unterbeschäftigungsquote stellt diese Zahl in das Verhältnis zur Summe aus Erwerbstätigen und „Personen, die bei der Unterbeschäftigung gezählt werden“.

Die Arbeitslosenquote SGB II lag im April in Erlangen bei 2,2%, die entsprechende Unterbeschäftigungsquote bei 2,7%.

3 Integrationen

3.1 Gesamtdarstellung der Integrationen

Eingliederungen Jan - Apr 2022 (vorläufig)														
Integrationen nach § 48a SGB II										Minijobs				
Gesamt	Frau	Mann	divers	Ausl	Eingliederungsstatistik unter 25 Jährige	TZ	VZ	Exi	Aus	Ges	Frau	Mann	divers	Ausl
19	2	17	0	10	Summe Eingliederungen	9	10	0	0	3	1	2	0	2
11%	1%	10%	0%	6%	Anteil aller Eingliederungen von 15 bis 65	5%	6%	0%	0%	2%	2%	5%	0%	5%
Gesamt	Frau	Mann	divers	Ausl	Eingliederungsstatistik ab 25 Jährige	TZ	VZ	Exi	Aus	Ges	Frau	Mann	divers	Ausl
125	45	80	0	67	Summe Eingliederungen	64	55	4	2	27	14	13	0	15
73%	26%	47%	0%	39%	Anteil aller Eingliederungen von 15 bis 65	37%	32%	2%	1%	16%	32%	30%	0%	34%
Gesamt	Frau	Mann	divers	Ausl	Eingliederungsstatistik über 49 Jährige	TZ	VZ	Exi	Aus	Ges	Frau	Mann	divers	Ausl
28	8	20	0	10	Summe Eingliederungen	12	16	0	0	14	9	5	0	7
16%	5%	12%	0%	6%	Anteil aller Eingliederungen von 15 bis 65	7%	9%	0%	0%	8%	20%	11%	0%	16%
Gesamt	Frau	Mann	divers	Ausl	Eingliederungsstatistik alle	TZ	VZ	Exi	Aus	Ges	Frau	Mann	divers	Ausl
172	55	117	0	87	Summe Eingliederungen	85	81	4	2	44	24	20	0	24
100%	32%	68%	0%	51%	Anteil aller Eingliederungen von 15 bis 65	49%	47%	2%	1%	26%	55%	45%	0%	55%

Ausländer = ohne deutschen Pass / Min = Minijob / TZ = Teilzeit / Exi = Existenzgründer / VZ = Vollzeit / Aus = Auszubildende

Quelle: Datenlieferung an BA-Statistik (statistischer Ausweis ab 2014)

3.2 Integrationen nach Berufen

Tätigkeiten	Erwerbstätigkeit sozialversicherungs-pflichtig	Erwerbstätigkeit geringfügig	Erwerbstätigkeit selbständig/ mithelfende Familienangehörige	Gesamtergebnis	
Sonstiges	24	2		26	12,68%
Reinigungsberufe	14	7	1	22	10,73%
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	16	5		21	10,24%
Verkaufsberufe	18	1		19	9,27%
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	17	2		19	9,27%
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	11	6		17	8,29%
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	8	8		16	7,80%
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	9	5		14	6,83%
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	10			10	4,88%
Medizinische Gesundheitsberufe	8	1		9	4,39%
Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	6	1		7	3,41%
Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	7			7	3,41%
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	4	1		5	2,44%
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	4			4	1,95%
Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	3			3	1,46%
(Innen-)Ausbauberufe	3			3	1,46%
Lehrende und ausbildende Berufe		1	1	2	0,98%
Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	1			1	0,49%
Gesamtergebnis	163	40	2	205	100,00%

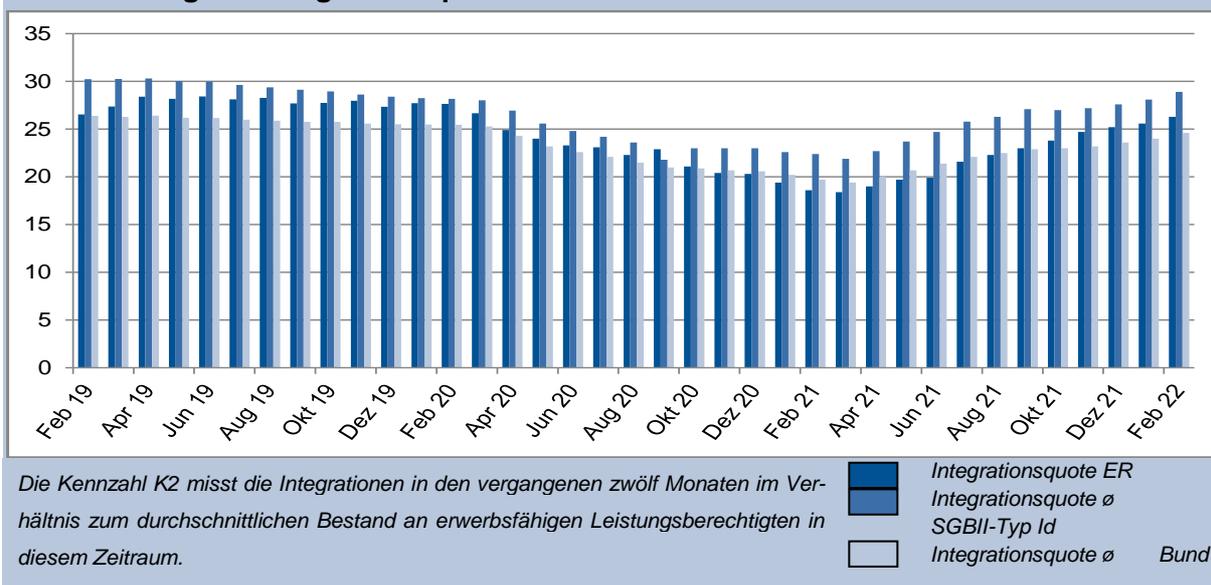
Die Differenz zu den Gesamtzahlen ist durch noch nachzutragende Eingaben begründet.

3.3 Kennzahlen K2 – Integration

Mit dem § 48a SGB II wird der Vergleich der Leistungsfähigkeit der Jobcenter auf der Grundlage der Kennzahlen nach § 51b SGB II gesetzlich vorgegeben. Dazu werden die Jobcenter strukturähnlichen Vergleichstypen zugeordnet, in deren Rahmen der Leistungsvergleich stattfindet. Seit Januar 2014 ist Erlangen dem Vergleichstyp Id zugeordnet, der nahezu ausschließlich aus wirtschaftsstarken Landkreisen in Baden-Württemberg zusammengesetzt ist. Gemessen werden die Kennzahlen:

- **K1 Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt** (ohne Kosten der Unterkunft) – nur Monitoring
- **K2 Integrationsquote**
- **K3 Veränderung des Bestandes an Langzeitleistungsbeziehenden**

Entwicklung der Integrationsquote



4 Maßnahmen

4.1 Integrationsinstrumente und Mitteleinsatz - Januar bis April 2022

Zielgruppe: Alle Neukunden und Kunden mit Integrationspotential					
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel	
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT	Dritte
Werkakademie als Eingangsprozess mit	nach Bedarf	461	GGFA	75.222 €	
Bewerbungszentrum (BWZ)	16	11	GGFA	17.360 €	
Projekt Arbeitssuche (PAS+PASMigra)					
Zielgruppe: Jugendliche (U25)					
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel	
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT	Dritte
Jugend in Ausbildung (SiA)-Schüler in Abgangsklassen	60-80	132	GGFA		
Ausbildung zum Holzfachwerker - Juwe Eltersdorf /BaEkooperativ + abH	16	19	Diakonie/DAA	32.061 €	
Assistierte Ausbildung	2	0	bfz	- €	
Einstiegsqualifizierung (EQ)	10	4	div. Arbeitgeber	2.226 €	
ZAAC	15	13	GGFA	29.571 €	
Mittelschulabschluss	15	19	GGFA		Stadt Erlangen 37.608 €
Berufintegrationsklassen für Flüchtlinge (BIK + BIK-V)	60	69	GGFA		Stadt Erlangen 89.131 €
Berufsvorbereitungsjahr - kooperativ	32	57	GGFA		Stadt Erlangen 44.057 €
ergänzende sozialpädagogische Betreuung Fachklassen Berufsschule	nach Bedarf	k. A. möglich	GGFA		Stadt Erlangen 13.257 €
Jugend stärken im Quartier (JuStiQ)	90	123	GGFA		BMFSFJ/JA 83.874 €
Zielgruppe: Erziehende, Alleinerziehende und Bedarfsgemeinschaften					
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel	
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT/VWT	Dritte
Flexible Eingliederungsunterstützung (FLEX)	15	14	GGFA	19.820 €	
CARE	25	21	GGFA	20.429 €	
IdEE-Integration durch Empowerment Erziehender	20	12	GGFA		EGT/ESF Bayern 39.355 €
Kajak	60	107	GGFA	40.226 €	ESF Bayern 24.311 €
Bedarfsgemeinschaftscoaching ARCO	40	55	GGFA	28.166 €	ESF Bayern 16.951 €
Zielgruppe: Menschen mit Behinderung oder psychischer Beeinträchtigung					
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel	
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT	Dritte
LAUT-Leben, Arbeiten und Teilhaben	60	31			rehapro (davon Weiterleitung an Dritte: 224.300 €) 258.378 €
Aktivierungsgutschein (IFD, ACCESS JobClearing, etc)+BIRA	nach Bedarf	28	diverse Träger	48.320 €	
Zielgruppe: Migrantinnen und Migranten					
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel	
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT	Dritte
Jobbegleiter	40	70	GGFA		AMF 37.812 €
Zielgruppe: arbeitsmarkterne Langzeitleistungsbeziehende					
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel	
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT	Dritte
AGH intern Fund- und Bahnhofsfahrräder (Bike)/Sozialkaufhaus	20	32	GGFA	91.438 €	
AGH Cafe Hergericht	6	10	GGFA	47.058 €	
AGH-Coach	20	35	GGFA	16.761 €	
AGH extern	10	3	GGFA	199 €	
Soziale Teilhabe - Programm 16i	20	21	GGFA	79.033 €	VWT-PAT 33.000 €
Zielgruppe: Alle Kunden					
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel	
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT	Dritte
Vermittlungsbudget	nach Bedarf	k. A. möglich		39.406 €	
Eingliederungszuschuss+16e	nach Bedarf	14		29.788 €	
Einstiegs geld	nach Bedarf	17		6.433 €	
Berufliche Anpassungsqualifizierungen	nach Bedarf	96	Div. Bildungsträger	115.990 €	
Reha - Maßnahmen	nach Bedarf	4	Div. Bildungsträger	15.534 €	
Eignungsdiagnostik	nach Bedarf	96	Arzt/Psychologe	7.050 €	VWT
Aktivierungscoach+16h	20	47	GGFA	50.454 €	

* bei der Teilnehmerzahl Jugend in Ausbildung (SiA) beziehen wir uns auf den Zeitraum des Berufsausbildungsjahres vom 01.10. bis 30.09. des jeweiligen Jahres Stand: 30.04.2022 (vorläufig)

Die Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen pro Platz ist abhängig von der Maßnahmendauer und den Wiederbesetzungen nach Vermittlungen und Maßnahmenabbrüchen.

5 Finanzen – aktueller Budgetstand der Eingliederungsmittel

Aktueller Budgetstand der in der GGFA eingesetzten Bundesmittel zum 30.04.2022						
	Budget	Budget/Monat	IST - Ausgaben bisher	Voraussichtliche Ausgaben bis Jahresende	Abweichung [€]	Abweichung [%]
EGT	1.950.326 €	162.527 €	743.333 €	1.206.993 €	0 €	0,0%
VVT inkl. KFA	3.740.458 €	292.223 €	1.142.823 €	2.597.635 €	0 €	0,0%

6 ALG II – Langzeitleistungsbezieher

6.1 Langzeitleistungsbezieher und Langzeitarbeitslose im Rechtskreis SGB II



Langzeitleistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb), die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate hilfebedürftig waren. Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung 1 Jahr oder länger arbeitslos gemeldet waren. Darüber hinaus fängt bei bestimmten Unterbrechungen die Messung der Dauer der Arbeitslosigkeit von vorne an.

Arbeitslosigkeit ist keine notwendige Voraussetzung, um leistungsberechtigt zu sein. SGB II –Leistungen kann auch ergänzend zu Einkommen aus Erwerbstätigkeit bezogen werden, wenn dieses Einkommen oder vorhandenes Vermögen nicht zur Deckung des Bedarfs ausreicht.

Quelle: Eckwerte für Jobcenter, Berlin, Berichtszeitraum Januar 2022, Datenstand April 2022, Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

6.2 Struktur des Langzeitleistungsbezuges ALG II nach Dauer

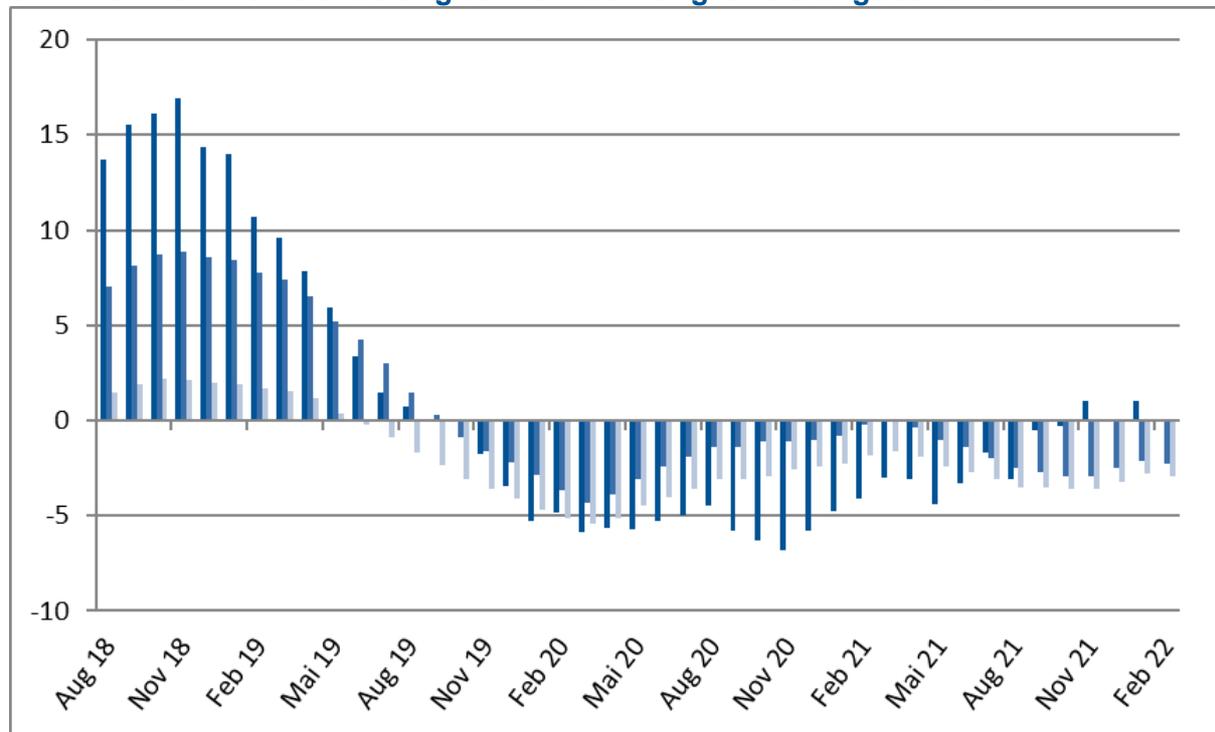
Merkmale	Jan 22	Veränderung in % zu Vorjahr		Anteilswerte in % (aktueller BM)	
		Dez 21	Jan 21	LZB	eLb
Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)	3.036	3,0	-4,35	x	100,0
Bestand an Langzeitleistungsbeziehern (LZB)	1.966	1,5	1,03	100,0	x
davon nach Geschlecht					
männlich	930	1,9	0,65	47,3	49,5
weiblich	1.035	1,3	1,27	52,6	50,4
davon nach Altersgruppen					
unter 19 Jahre	86	-2,3	13,16	4,4	8,0
19 bis unter 25 Jahre	140	0,7	-6,67	7,1	8,6
25 bis unter 35 Jahre	407	1,0	-0,73	20,7	24,4
darunter ohne abgeschlossene Berufsausbildung	203	1,0	-5,14	10,3	11,5
35 bis unter 50 Jahre	634	2,4	0,96	32,2	28,9
50 Jahre und älter	699	1,7	2,49	35,6	30,1
darunter Ausländer	868	1,6	2,84	44,2	43,2
darunter Alleinerziehende ¹⁾	300	0,0	-6,83	15,3	13,7
darunter nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)					
Single-BG	875	3	3	x	x
Alleinerziehenden-BG	593	-0	-8	-	-
Partner-BG ohne Kinder	112	4	-3	x	x
Partner-BG mit Kinder	376	5	19	-	-
darunter					
arbeitslos	1.042	3,2	-2,53	53,0	49,8
davon nach Schulabschluss					
Kein Hauptschulabschluss	324	1,6	8,72	16,5	15,0
Hauptschulabschluss	408	4,6	-6,21	20,8	18,3
Mittlere Reife	117	0,0	-6,40	6,0	6,5
Fachhochschulreife	23	15,0	15,00	1,2	1,2
Abitur/Hochschulreife	151	5,6	-9,58	7,7	7,5
Keine Angabe/Keine Zuordnung möglich	19	-9,5	-20,83	1,0	1,2

6.3 Struktur des Langzeitleistungsbezuges nach Erwerbsstatus

Merkmale	Jan 22	Veränderung in % zum		Anteilswerte in % an der jew. Gruppe	
		Dez 21	Jan 21	LZB	eLb
eLb Erwerbstätige Leistungsbezieher	734	- 0,7	- 4,6	x	100,0
LZB Erwerbstätige Leistungsbezieher	513	- 0,8	7,5	100,0	x
darunter nach Höhe des Bruttoeinkommens aus abhängiger Erwerbstätigkeit					
bis 450€	208	- 2,8	8,3	40,5	36,5
über 450 bis 1300€	216	1,4	3,3	42,1	42,5
über 1300€	70	- 1,4	29,6	13,6	16,1
darunter nach Nettoeinkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit					
bis 450€	14	7,7	- 36,4	2,7	3,5
über 450 bis 1300€	5	- 16,7	-	1,0	1,5
über 1300€	-	-	-	-	-
darunter					
Selbständige mit 4 Jahre und länger im Leistungsbezug	13			2,5	x

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II, Berichtszeitraum Januar 2022, Datenstand April 2022

6.4 Kennzahl K3 Veränderung der Zahl der Langzeitleistungsbezieher



Die Kennzahl K3 ist wie folgt definiert: Die Anzahl der LZB im Bezugsmonat wird ins Verhältnis zu den LZB im Vorjahresmonat gesetzt.

- LZLB ER
- LZLB ø SGBII-Typ Id
- LZLB ø Bund
- *) vorläufige Zahlen

7 Verzeichnis der Abkürzungen

AGH	Arbeitsgelegenheiten
AMB	Arbeitsmarktbüro
AZAV	Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung
Bamf	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
BaE	Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen
BG	Bedarfsgemeinschaft
BgA	Betrieb der gewerblichen Art
BG-Coaching	Coaching von Bedarfsgemeinschaften
BIK	Berufsintegrationsklasse
BMAS	Bundesministerium Arbeit und Soziales
BSD	Betrieblicher Sozialdienst
BvK	Berufsvorbereitungsklasse
BWZ	Bewerbungszentrum
EGT	Eingliederungstitel
EGZ	Eingliederungszuschuss
eLb	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte
EQ	Einstiegsqualifizierung
ESF	Europäischer Sozialfonds
FAU	Friedrich-Alexander-Universität
FBW	Förderung der beruflichen Weiterbildung
FM	Fallmanagement
IHK FOSA	Foreign Skills Approval (Anerkennungsverfahren für IHK-Berufe)
JC	Jobcenter
JuStiQ	Jugend Stärken im Quartier
KdU	Kosten der Unterkunft
KFA	Kommunaler Finanzierungsanteil
LfU	Leistung für Unterkunft
MAG	Maßnahmen beim Arbeitgeber
MzK	Mitteilung zur Kenntnis
pAp	persönlicher Ansprechpartner
PAS	Projekt Arbeitssuche
PAT	Passiv-Aktiv-Transfer
PAV	Personal- und Arbeitsvermittlung
SBs Anträge	Anträge Sachbearbeiter
StMAS	Bay. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung
TAE	Trans-Azubi-Express
TEZ Anträge	Anträge telefonische Eingangszone
TN	Teilnehmer/in
TZ	Beschäftigung in Teilzeit
U25	unter 25-Jährige
VWT	Verwaltungstitel
VZ	Beschäftigung in Vollzeit